

Zusammenfassung: Jahrestagung Ländliche Entwicklung - Auf dem Weg zu altersfreundlichen, ländlichen Kommunen

Die diesjährige Jahrestagung zur ländlichen Entwicklung in Brandenburg des „Forums ländlicher Raum – Netzwerk Brandenburg“ widmete sich am 20. September 2021 intensiv dem Thema „Leben im Alter, auf dem Weg zu altersfreundlichen ländlichen Kommunen“. Landwirtschaftsminister Axel Vogel diskutierte dabei mit Expert:innen aus Theorie und Praxis über Herausforderungen und Entwicklungsstrategien der Kommunen sowie Unterstützungsmöglichkeiten der ländlichen Entwicklung.

Ein möglichst selbstbestimmtes Leben im Alter und der Verbleib in vertrauter Umgebung sind für ältere Menschen wichtige Faktoren für den Erhalt ihrer Lebensqualität. Das „Forum ländlicher Raum – Netzwerk Brandenburg“ hat in diesem Jahr hierzu bereits verschiedene Aktivitäten durchgeführt – beispielsweise ging es um ältere Menschen und Digitalisierung als Chance für mehr Teilhabe – vor allem in ländlichen Räumen - oder die neue Pflegestrukturpolitik des Landes Brandenburg und ihren Auswirkungen auf das Leben im Alter vor Ort.

Wir leben in einer alternden Gesellschaft. Die Lebenserwartung ist stark gestiegen, dies trifft auch auf Brandenburg zu. Bis zum Jahr 2030 wird es einen schnellen Anstieg der älteren Bevölkerung im Land Brandenburg geben: Der Anteil der über 65-Jährigen wird von heute rund einem Viertel auf knapp ein Drittel der Gesamtbevölkerung zunehmen. Einen besonders schnellen Anstieg der Älteren wird es in den bislang jungen Regionen – also den berlinnahen Kommunen – geben. Welche Herausforderungen dies für die Kommunen mit sich bringt, erläuterte **Jens Graf**, Geschäftsführer des Städte- und Gemeindebundes Brandenburg und Sprecher des Fachbeirates im Forum ländlicher Raum – Netzwerk Brandenburg. Weiterhin ging er auf die Erwartungen des Städte- und Gemeindebundes Brandenburg an den Pflegepakt für Brandenburg ein.

Prof. Dr. Thomas Boggatz und **Barbara Erjauz** von der BTU Cottbus-Senftenberg, Institut für Gesundheit, präsentierten die Ergebnisse aus ihrem Projekt: „Leben und Wohnen im Alter – Entwicklung altersfreundlicher, ländlicher Gemeinden“. Das Projekt bearbeiten sie gemeinsam mit dem Landkreis Elbe-Elster. Ziel des Vorhabens war und ist die Identifikation, Implementierung und Evaluation von Strategien zur nachhaltigen Entwicklung von altersfreundlichen, ländlichen Gemeinden. Zusammen mit der LEADER Aktionsgruppe Elbe-Elster wird das Projekt aktuell unter dem der altersfreundlichen Wohnraumanpassung weiterbearbeitet. Boggatz betonte weiterhin, dass Brandenburg Modellprojekte zur Gemeindegesundheitspflege braucht.

Im Rahmen der Podiumsdiskussion wurden Herausforderungen und Bausteine, die es für ein gutes Leben im Alter in Brandenburgs ländlichen Kommunen braucht, diskutiert. **Agrarminister Axel Vogel** sagte: „Wir brauchen altersfreundliche Kommunen in den ländlichen Räumen Brandenburgs. Bis ins hohe Alter selbstbestimmt in der eigenen, vertrauten Umgebung zu leben, ist der Wunsch der meisten Seniorinnen und Senioren. Das Land Brandenburg unterstützt im Rahmen der ländlichen Entwicklung Initiativen und Vorhaben, die älteren Menschen genau dies ermöglichen. Die Anpassung des Wohnraumes durch Hilfsmittel, Umorganisation oder bauliche Maßnahmen sind dabei ebenso entscheidend wie medizinische Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen der Grundversorgung. Das alles sind wichtige Beiträge für ein selbstbestimmtes Leben und auch, um den immer größer werdenden Pflegebedarf abzufedern.“ Er schilderte außerdem, dass das Landwirtschaftsministerium über die LEADER-Richtlinie beispielsweise das Kooperationsprojekt „Altersfreundliche

Wohnraumanpassung“ in Elbe-Elster unterstützt, mit dem Betroffene und deren Angehörige Beratung erhalten, um das Wohnumfeld barrierefrei zu gestalten. In Tschernitz im Landkreis Oder-Spree wurde eine Tagespflege für Seniorinnen und Senioren in das Gebäude einer Kita integriert, um gemeinsame Aktionen für Jung und Alt und einen Austausch über die Generationen hinweg zu ermöglichen. Ein Mehrgenerationen-Spielplatz im Amt Biesenthal-Barnim bietet Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten für Menschen verschiedener Altersgruppen und in Berge, im Landkreis Prignitz, wurde die Alte Scheune mit ihrer historischen Bausubstanz zur ambulanten Tagespflegeeinrichtung umgebaut. In der Planung sind außerdem weitere Fördervorhaben für die Einrichtung mobiler Zahnarztpraxen, mobiler Optiker, Ärztehäuser und barrierefreie Dorfgemeinschaftshäuser sowie Parkanlagen.

Der **Landesseniorenbeauftragte Norman Asmus** berichtete von seiner [Studie](#) „Zur Situation Älterer im Land Brandenburg und über den Stand der Weiterentwicklung der seniorenpolitischen Leitlinien des Landes. Weiterhin hob er hervor, dass die Gruppe der Senior:innen nicht homogen ist und auch die Digitalisierung für Ältere eine immer wichtigere Rolle spielt. Ältere digital fit zu machen nennt er hier als eine der großen Herausforderungen.

Katharina Wiegmann von der Fachstelle Altern und Pflege im Quartier im Land Brandenburg warb für den Pakt für Pflege und berichtete von ersten Umsetzungsstrategien im Rahmen des Förderprogramms [Pflege vor Ort](#) und betonte, wie sinnvoll dieses für die ländliche Räume ist. Dort sind die Bedarfe vor allem bei der Beratung und Informationsbereitstellung zum Thema Pflege und Wohnraumanpassungen groß.

Jörn Lehmann, Sprecher der Landesarbeitsgemeinschaft der Lokalen Aktionsgruppen im Land Brandenburg (LAG LAG) und Bürgermeister der Stadt Liebenwalde, schilderte Praxisbeispiele aus seiner Kommune und ging insbesondere auf barrierefreie Wohnbaugestaltungen ein. Dabei wurde deutlich, dass Kommunen, die sich nicht in Haushaltssicherung befinden, deutlich mehr Gestaltungsspielräume haben.

Bei den Fragen aus dem Publikum an die Runde ging es u.a. um den Stand der Förderung von Mehrgenerationenhäusern, die Rolle der Kultur für den generationsübergreifenden Dialog und die Frage, wie man von den vielen Modellprojektförderungen hin zu langfristigen und nachhaltigen Ansätzen im Umgang mit den Folgen des demografischen Wandels und der Sicherung der Daseinsvorsorge kommen kann. An das Land wurde herangetragen, dass es Strategien braucht, damit sich des Themas ressortübergreifend angenommen wird.

Am Nachmittag tauschten sich die Teilnehmenden in Gesprächsrunden zum Smarten Wohnen im Dorf, Gründungen im Alter, [gesunde Ernährung im Alter](#) und Kunst als Schnittstellen für den Dialog zwischen den Generationen in Kommunen durch die [Neuen Auftraggeber](#) aus.

Herr Dr. Hoppe, Leiter vom Referat „Ländliche Entwicklung, Oberste Flurbereinigungsbehörde“ des [Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz](#) fasste zusammen, dass die Jahrestagung deutlich gemacht hat, dass das Thema Leben im Alter für die Kommunen in den kommenden Jahren an Bedeutung gewinnen wird und das Thema auch weiterhin im Rahmen des LEADER-Programms aufgegriffen werden sollte. Für die Lokalen Aktionsgruppen besteht die Herausforderung der Einbeziehung und Beteiligung auch älterer Menschen an den Entwicklungs- und Abstimmungsprozessen. In den kommenden Monaten werden in den 14 LEADER Regionen des Landes Brandenburg die regionalen Entwicklungsstrategien für die Förderperiode ab 2023 fortgeschrieben. Er warb bei den Teilnehmenden dafür sich aktiv in den Prozess einzubringen und auf die jeweiligen LEADER Regionalmanagements zu zugehen. Das Forum ländlicher Raum wird sich bei der Weiterentwicklung der seniorenpolitischen Leitlinien des Landes einbringen und begreift das Thema ländliche Räume dabei als Querschnittsthema.

Auf einer begleitenden Ausstellung im Foyer des Tagungshauses informierten Initiativen im Land Brandenburg zudem über ihre Projekte und Aktivitäten, die älteren Menschen eine gesellschaftliche Teilhabe am Leben ermöglichen.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmenden, dafür dass Sie durch ihr Interesse, die Inputs und vielen Gespräche zu dem Thema zum Gelingen der Jahrestagung beigetragen haben und freuen uns auf ein Wiedersehen am Seddiner See. Wir werden die angesprochenen Themen auch zukünftig bei unseren Veranstaltungen und Angeboten aufgreifen. Die Präsentationen können in unserem [Archiv](#) eingesehen werden.